

	<p>Objekt: Lot verlässt mit seiner Familie die Stadt Sodom</p> <p>Museum: Siegerlandmuseum Oberes Schloss 3 57072 Siegen (0271) 404-1900</p> <p>Sammlung: Peter Paul Rubens und die Kunst des 17. Jahrhunderts</p> <p>Inventarnummer: RS 5/R 48</p>
--	---

Beschreibung

Nach 1. Mose 18, 20 und 1. Mose 19 beschloss Gottvater das sündige Volk von Sodom zu vernichten. Abraham bat um Schonung der Gerechten, und Lot wurde von Engeln veranlasst, mit seiner Familie die Stadt zu verlassen. Sie sollten sich nicht umsehen und nicht stehen bleiben, denn das werde ihr Tod sein. Die Familie floh mit wenigen Habseligkeiten. Lots Frau aber drehte sich um und erstarrte zu einer Salzsäule. Floquet zeigt in seiner Kopie nach Rubens den verzweifelt zurückblickenden Lot, den ein Engel wegführt. Ein zweiter Engel begleitet die Töchter, die mit einem Bündel auf dem Kopf bzw. einem Korb voll Gerät folgen. An der Seite Lots erkennt man seine Frau, hinter ihnen die Andeutung einer Stadttorarchitektur.

Die Stechervorlage (Paris, Louvre - Cabinet des Dessins) wurde von Rubens zeitweiligem Werkstattmitarbeiter Anthonis van Dyck (1599-1641) gefertigt und ohne wesentliche Veränderungen von Lucas Vorstermann umgesetzt. Der Kupferstich gibt das Gemälde somit seitenvertauscht wieder. In einem Brief vom 19. Juni 1622 (Briefe XLVI Seite 106) an den Maler und Juristen Pieter van Veen (1562-1629) in Den Haag schreibt Rubens, dass Vorsterman den Stich fertigte, als er anfang für ihn zu arbeiten, d. h. um 1617: "... noch der Auszug Lots mit der Frau und den Töchtern, welche zuerst gestochen wurde, als der Stecher mein Gehilfe wurde." Die Publikation der ersten Stiche aus der Rubenswerkstatt erfolgte allerdings erst nach der Erlangung der Privilegien im Jahre 1620.

Vorstermans Stich brilliert in der Wiedergabe der Gewandstoffe mit Hilfe von Parallelstrichen unterschiedlicher Dichte und in der gekonnt eingesetzten Lichtwirkung. Die Gewänder der sechs Personen sind jeweils unterschiedlich charakterisiert. Das flatternde dünne Kleid des Engels, der der Gruppe den Weg zeigt, ist abgesetzt vom schweren Mantel, der den Körper Lots umhüllt, und von der seidigen Struktur des Gewandes der im Vordergrund stehenden Tochter.

Diesen Kupferstich widmete Rubens seinem Schwiegervater, dem Antwerpener Humanisten Jan Brant (1559-1639). Die sehr persönliche Dedikation hebt die Tugenden des Advokaten, der an den Universitäten Löwen, Bourges und Orléans studiert hatte, hervor und erwähnt

neben der offiziellen Stellung als "Stadsgriffie" von Antwerpen auch die Familienbeziehung zu Rubens.

Grunddaten

Material/Technik: Kupferstich
Maße: 328 x 386 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1620
	wer	Lucas Vorsterman (1595-1675)
	wo	Antwerpen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Sodom

Schlagworte

- Biblische Motive
- Kupferstich

Literatur

- Blanchebarbe, Ursula (2012): 75 Meisterwerke im Siegerlandmuseum. Siegen